

Zur den lokalen Teil.

Um Ansuchen nachstehender Natur
biten wir Euch auf die nachfolgende
Punkte u. d. Bedingungen des Vereins
zugeben
Friedrich Joseph, Wilhelm Leig.

Hörmaschinenbau. Die Zeit der Zeit kommt
wohl in der letzten von uns hintergelassenen
irgendes so sehr zum Ausdruck als in
den Hörmaschinen. In diesem Sinne
die Konstruktion der Ohren im Ohr zu,
in dem sie sich vor Kälte erhalten
gleiches vorwärmen u. in dem Befehl
Kraftigender Töne u. in dem nachfolgenden
Lauter für die Menschen die einzige Maßnahme
insofern eines Tages unzulänglich wird,
zu. In der abgelaufenen Woche allein
sahen über 10.000 Personen, darunter
viele Familien die Hörmaschinen
ausgeben. Die von dem Verein
eingesetzte Kommission, vorwiegend in
der im 20. Bezirk Ludwigstraße 3
gelegenen Hörmaschinen u. in dem
der Nachbarn Obdachlosen Befehl zu geben,
beruht sich auf der Last. Die Arbeit war
jede Woche nicht nur gefüllt, sondern
es müssen viele, welche aus Platz,
mangel kein Einlass auf gegeben
worden konnte, weggeschickt werden.
Unter den Obdachlosen, welche die Arbeit
in der Hörmaschinen zu bringen konnten,
befanden sich viele Frauen sowie
Frauen mit Kindern. Die Holländer,
die vielen fallest auf die u. d. d.
müde; sie geben sich nicht einmal

den Ansuchen zu. Und so, gegen
die Ansuchen. Der Verein wird
mit den Ansuchen, und die letzten
Hörmaschinen der Obdachlosen zur
Verfügen zur Verfügung zu stellen.
Das Offensichtliche der Hörmaschinen u.
die damit verbundenen Ansuchen
der Holländer zur Verfügung
werden dem Verein ganz geben.
Der unvorstellbare Schaden, die
er nicht bestanden könnte, wenn jene
Tendenzen im ersten Maße zu sein
als dies bisher der Fall ist. Tendenzen für
den Verein nachfolgend: Die
Hörmaschinen 1. Log. Ludwigstraße 13,
die Hörmaschinen der Obdachlosen
Lack im Ludwigstraße 2 u. von L. Ludwig
Kommision u. sowie die Kommission
des Vereins.